

Investor's Daily

Freitag, 17. September 2021

Top News von heute

Roche präsentiert erste Daten zu Giredestrant

Roche hat Zwischenergebnisse aus der Phase-II-Studie „Coopera“ mit dem Produktkandidaten Giredestrant am Krebskongress ESMO vorgelegt. In dieser Studie werden Patientinnen mit einer bestimmten Form von Brustkrebs behandelt. Mit dem Kandidaten sei es nach einer 14-tägigen Behandlung im Vergleich zur Verwendung von Anastrozol zur Verringerung von „Ki67“ gekommen. Dabei handelt es sich um einen prognostischen Marker, der die Tumorproliferation misst.

Novartis verbessert mit Prostatakrebs-Therapie Lebensqualität

Novartis hat neue Daten zu seiner Radioligandentherapie 177Lu-PSMA-617 am Fachkongress ESMO präsentiert. So habe eine Behandlung mit der Novartis-Therapie in Kombination mit einer Standardtherapie bei Patienten mit einer bestimmten Form von Prostatakrebs zu einer besseren Lebensqualität (HRQoL) geführt, wie der Konzern mitteilte.

Vetropack: Cornaz AG unterliegt keiner Übernahmepflicht

Im Zuge der Veränderungen im Aktionariat von Vetropack unterliegt die Grossaktionärin Cornaz AG-Holding laut der Übernahmekommission (UEK) keiner Übernahmepflicht. Die Cornaz AG-Holding müsse den Aktionären von Vetropack kein öffentliches Übernahmeangebot unterbreiten. Dies habe die UEK nach einem Gesuch der Cornaz AG-Holding entschieden, teilte Vetropack mit. Hintergrund der Geschichte ist die Platzierung von 1,98 Millionen Vetropack-Namenaktien A zu einem Preis von 59 Franken je Aktie am Markt durch die Gründerfamilie bzw. die Mehrheitsbesitzerin Cornaz AG-Holding vor einer Woche.

Basilea präsentiert neue Daten zur Derazantinib-Therapie

Das Biopharma-Unternehmen Basilea hat aktualisierte Daten zur Lebenserwartung von Krebspatienten vorgelegt, die mit dem Kandidaten Derazantinib behandelt werden. Eine Therapie habe bei Patienten, die an einer bestimmten Form von Gallengangkrebs leiden, das progressionsfreie Leben weiter verbessert, teilte Basilea mit.

Investor Cerberus zeigt Interesse an Commerzbank-Aktien

Der Finanzvestor Cerberus ist einem Bericht zufolge am Kauf der Staatsbeteiligung an der seit der Finanzkrise teilverstaatlichten Commerzbank interessiert. Der New Yorker Investor könne sich gut vorstellen, die Beteiligung Deutschlands in Höhe von 15,6 Prozent nach der Bundestagswahl zu übernehmen, berichteten Medien unter Berufung auf mehrere mit dem Thema vertraute Personen. Voraussetzung dafür sei aber, dass der Staat das Aktienpaket zum derzeitigen Kurs verkaufen will. Dieses ist aktuell rund eine Milliarde Euro und damit nur einen Bruchteil dessen wert, was die Bundesrepublik Deutschland dafür gezahlt hatte.

Infineon eröffnet neues Chipwerk in Österreich

Mitten in der weltweiten Chipkrise eröffnet der Halbleiterkonzern Infineon am Freitag sein neuestes Werk im österreichischen Villach. Die 1,6 Milliarden Euro teure Fabrik konnte rund drei Monate schneller als geplant fertiggestellt werden. Die Beschleunigung hatte Infineon Anfang des Jahres als Reaktion auf den weltweiten Chipmangel und die hohe Nachfrage bekanntgegeben. In Villach stellt Infineon Leistungshalbleiter her. Die Fertigung ist voll automatisiert.

Aktienmärkte

SMI	12'028.44	0.36%
SPI	15'577.40	0.50%
SLI	1'981.48	0.59%
DAX	15'651.75	0.23%
FTSE100	7'027.48	0.16%
EuroStoxx 50	4'169.87	0.58%
Dow Jones	34'751.32	-0.18%
S&P 500	4'473.75	-0.16%
Nasdaq 100	15'515.90	0.08%
Nikkei 225	30'508.09	0.61%
Hang Seng	24'747.12	0.32%
S&P ASX 200	7'390.7	-0.93%

Devisen

EUR-CHF	1.0912	0.03%
USD-CHF	0.9268	-0.01%
GBP-CHF	1.279	0.02%
EUR-USD	1.1772	0.01%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	72.41	-0.28%
Gold (Unze)	1'762.38	0.51%
Silber (Unze)	22.91	0.06%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: SMI erobert Marke von 12'000 Punkten zurück

Der Schweizer Aktienmarkt hat am Donnerstag wieder über der Marke von 12'000 Punkten geschlossen. Bei Börsenschluss lag der SMI um 0,28 Prozent im Plus auf 12'028,44 Punkten, nachdem er am Nachmittag bis auf 12'099 Punkte gestiegen war. Weiterhin beliebt waren Medtech-Titel: Im SLI setzten die Titel des Dentalimplantate-Spezialisten Straumann (+3,8%) und des Hörgeräteherstellers Sonova (+3,0%) ihre Anstiege auf immer neue Rekordwerte fort. Im Plus schlossen auch eine Reihe zyklischer Aktien, darunter die im laufenden Jahr stark unter Druck geratenen Adecco (+2,4%)

sowie die Titel des Logistikers Kühne+Nagel (+1,4%) und des Bauchemiekonzerns Sika (+1,2%). Kursgewinne verbuchten zudem Finanzwerte: Neben Partners Group (+2,0%) legten auch die CS (+0,9%) und UBS (+0,7%) zu. Bei den Versicherungstiteln gewannen Swiss Life (+1,1%) stark, während Zurich und Swiss Re (beide +0,3%) moderat im Plus schlossen. Leicht über dem Marktschnitt legten die SMI-Schwergewichte Nestlé (+0,6%) und Roche (+0,4%) zu. Die Titel des dritten SMI-Schwergewichts Novartis (-0,5%) setzten dagegen ihren seit Wochen anhaltenden Rückwärtsgang fort.

EUROPA: Auf Verluste folgen Gewinne - Verfall im Fokus

An den grossen europäischen Börsen standen die Signale am Donnerstag nach Verlusten am Vortag wieder auf Erholung. Der EuroStoxx 50 gewann 0,58 Prozent auf 4169,87 Punkte. Anfang vergangener Woche hatte der Index den höchsten Stand seit mehr als 13 Jahren erreicht, seitdem pendelt er unter dieser Marke auf und ab. Möglicherweise positionierten sich die Anleger bereits für den sogenannten grossen Verfall am Freitag. Dann laufen an den Derivatebörsen die Terminkontrakte und Optionen auf grosse Akti-

enindizes aus. Schwächster Sektor in Europa waren die Rohstoffwerte mit minus 2,7 Prozent. Händler führten die Verluste auf Sorgen um die Konjunktur im Wachstumsland China zurück. Gesucht waren dagegen Aktien aus dem Reise- und Freizeitsektor. So verteuerten sich die Aktien von Flutter Entertainment um fast vier Prozent. Optimistische Aussagen von Ryanair zur Geschäftsentwicklung gaben der Airline-Branche Rückenwind. Ryanair-Aktien verteuerten sich um rund acht, EasyJet um gut sieben Prozent.

USA: Dow macht Verluste grossteils wieder wett

Die US-Aktienmärkte haben am Donnerstag anfängliche Verluste im späten Handel zum grossen Teil wieder aufgeholt. Wie schon in den Vortagen kamen Käufer an den Markt, als sich der Dow Jones Industrial auf dem Weg nach unten der Marke von 34'500 Punkten näherte. Am Ende stand für den Leitindex ein Minus von 0,18 Prozent auf 34'751,32 Zähler zu Buche. Börsianer sprachen von einem lethargischen Handel. Die Papiere des Netzwerkspezialisten Cisco sanken um 0,4 Prozent, nachdem sie im frühen Handel noch zuge-

legt hatten. Mehrere Analysten hatten sich optimistisch zu Cisco geäussert. Derweil standen die Kurse der Casino-Betreiber den dritten Tag in Folge unter Verkaufsdruck. China will die Unternehmen und ihre Aktivitäten in der Spielmetropole Macau verstärkt unter Beobachtung nehmen. Aktien von Las Vegas Sands fielen um 1,3 Prozent und Wynn Resorts um 2,4 Prozent. Die Papiere des Fleischerersatz-Herstellers Beyond Meat büssten 2,3 Prozent ein, nachdem die Investmentbank Piper Sandler sie zum Verkauf empfohlen hatte.

Konjunkturzahlen

Datum	Zeit	Land	Zahl	Prognosen	Vorwert
17.09.2021	08:00	GB	Einzelhandelsumsätze, August, Monatsvergleich	+0,5%	-2,5%
17.09.2021	10:00	EU	Leistungsbilanz, Saisonbereinigt (Mrd Euro)	--	21,8
17.09.2021	11:00	EU	Verbraucherpreise, August, Monatsvergleich	+0,4%	+0,4%
17.09.2021	11:00	EU	Verbraucherpreise, August, Jahresvergleich	+3,0%	+3,0%
17.09.2021	11:00	EU	Verbraucherpreise, August, Kernrate, Jahresvergleich	+1,6%	+1,6%
17.09.2021	16:00	USA	Konsumklima, Universität Michigan, September (in Pkt.)	72,5	70,3

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.